



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Alexander König, Jürgen Baumgärtner, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Klaus Holetschek, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel CSU**

Verbesserung der Situation in der Pflege: Fachkräftemangel bekämpfen – Pflegequalität stärken XIII: Mehr Bufdi-Stellen für Bayerns Pflegeheime

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich beim Bund im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes für mehr Stellen für die bayerischen Pflegeeinrichtungen einzusetzen.

Begründung:

Das Bürgerschaftliche Engagement ist ein wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft. In Bayern leisteten im vergangenen Jahr knapp 4.000 Menschen Bundesfreiwilligendienst (Bufdi). Gerade einmal 190 Personen waren laut Pflegestatistik für die Pflege tätig.

Der Bundesfreiwilligendienst ist eine gute Möglichkeit, junge Menschen für die Pflege zu begeistern. Bundesfreiwilligendienstleistende können die Attraktivität des Pflegeberufs hautnah kennenlernen. Gleichzeitig können junge Menschen in der Übergangsphase von Schule und Ausbildung bzw. Beruf durch Bufdi neue Kenntnisse erwerben, die nicht nur für die Berufsorientierung, sondern auch für das gesamte weitere Leben von großer Bedeutung sind. Sie übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben und setzen ihre Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedensten Einsatzbereichen ein.

Vor Einführung des Bundesfreiwilligendienstes gab es weit mehr Zivildienstleistende, die die Arbeit in den Pflegeheimen unterstützten und damit die Pflegekräfte entlasteten. Vor allem haben die jungen Leute hierdurch den Pflegeberuf hautnah kennen- und sehr häufig auch schätzen gelernt, was ihre spätere Berufswahl beeinflusst hat.